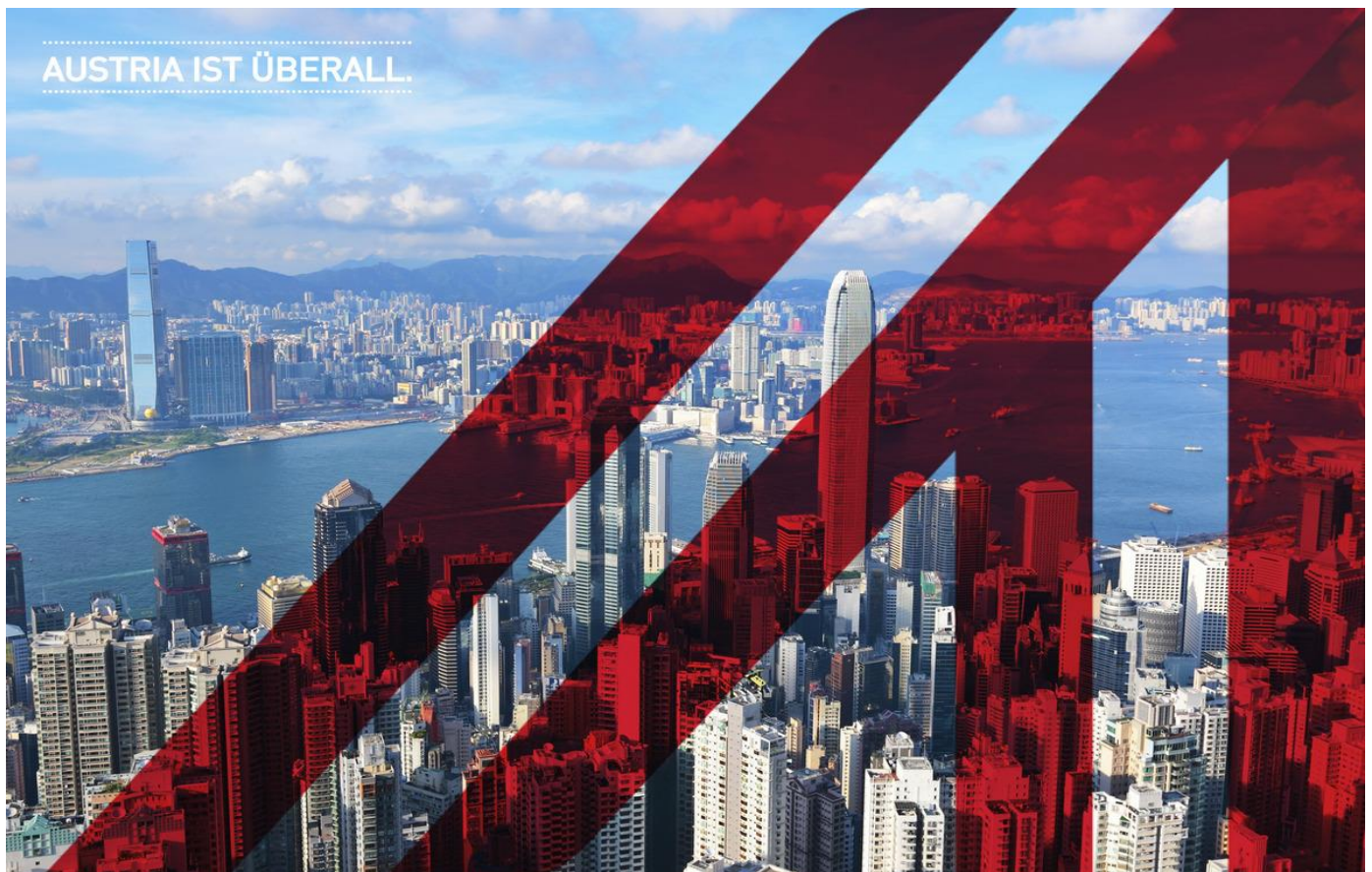


AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
UPDATE  
CHINA, HONGKONG  
(Exkurs: Macau)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG  
OKTOBER 2016



**AußenwirtschaftsCenters Hongkong  
(für Hongkong, Macau und Süd-China)**

**Wirtschaftsdelegierter**

**Mag. Franz Rößler**

T +(852) 2522 2388

E [hongkong@wko.at](mailto:hongkong@wko.at)

W: [wko.at/aussenwirtschaft/cn](http://wko.at/aussenwirtschaft/cn)

Twitter: @wko\_ac\_HKG

HEAD OFFICE

Mag. Raymund Gradt

T 05 90900 4353

E [aussenwirtschaft.fernost@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.fernost@wko.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Kommunikation Inland | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
E [aussenwirtschaft.kommunikation-inland@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.kommunikation-inland@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE CHINA, HONGKONG (1. Halbjahr 2016)

- Die schwächelnde Weltwirtschaft und das geringeres Wachstum in der Volksrepublik China lassen auch die Hongkonger Wirtschaft langsamer wachsen (2015: +2,4%, Prognose 2016: +1,6%)
- Bis 2047 „Ein Land, zwei Systeme“, aber Einfluss Pekings in Hongkong spürbar
- Außenwirtschaft: Überschuss bei Dienstleistungsbilanz gleicht negative Handelsbilanz aus
- Privatwirtschaftliche Bruttoinvestitionen sinken, während Investitionen und Sozialleistungen steigen
- Hongkong für österreichische Wirtschaft Tor nach China und Asien
- Exkurs Macao: Winzige Volkswirtschaft will nicht nur vom Glückspiel abhängig sein

### Wirtschaftskennzahlen

	2014	2015	Prognose für 2016	Prognose für 2017
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	291,2	309,2	323,3	336,6
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD <sup>2</sup>	55.479	56.709	58.019	59.761
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	7,2	7,3	7,3	7,4
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	2,7	2,4	1,6	1,9
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	4,9	2,3	2,3	2,1
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	3,2	3,3	3,4	3,6
Wechselkurs der Landeswährung (HKD) zu USD <sup>7</sup>	7,76	7,75	7,78	7,78
Warenexporte des Landes in Mrd. USD <sup>8</sup>	515,7	505,7	490,4	503,6
Warenimporte des Landes in Mrd. USD <sup>9</sup>	-548,1	-528,6	-507,4	-525,7

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung: 33. Rang  
 (gemessen am Nominalen Bruttoinlandsprodukt 2015)<sup>10</sup>

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2014	2015	2016 1. Halbjahr
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	520,3	562,0	247,4
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	82,0	90,2	78,7
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	101	90	35
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	119	109	49

Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2015 <sup>15</sup>	636 Mio. EUR
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen Stand 2014 <sup>16</sup>	670
Direktinvestitionen aus Hongkong in Österreich, Stand 2015 <sup>17</sup>	2.572 Mio. EUR
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus HK, Stand 2014 <sup>18</sup>	832

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich<sup>19</sup> 33. Rang 32. Rang 36. Rang

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank

<sup>11-19</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank & WKO

- **1. Wirtschaftslage**

**Der positive Non-Interventionismus wird zunehmend zum Auslaufmodell, ...**

Aufgrund seiner traditionell hohen Welthandelsabhängigkeit ist Hongkong als siebtgrößte Exportwirtschaft naturgemäß stärker als andere Volkswirtschaften den Entwicklungen in den OECD-Ländern, der VR China und der EURO-Zone ausgesetzt. Als seit 22 Jahren liberalste Marktwirtschaft der Welt reagiert Hongkong allerdings sehr flexibel und schnell auf Kontraktionen und Marktentwicklungen.

Unter dem „Ein Staat, zwei Systeme“ System hat Peking seiner Sonderverwaltungszone Hongkong bis 2047 weitgehende Autonomie und Selbstbestimmung zugesagt, nicht zuletzt auch um die besondere Rolle Hongkongs als Welthandels- und Finanzzentrum nicht zu gefährden. Der jahrelang gepflegte traditionelle „laisser-faire“-Stil der Hongkonger Regierung veränderte sich allerdings derzeit weg vom „positiven Non-Interventionismus“ hin zu einer, wenngleich sanften, Politisierung der Wirtschaftssteuerung und Einflussnahme. Nicht zuletzt auf Wunsch Pekings sollen soziale Unzufriedenheit in der Mittelschicht der Bevölkerung abgefedert und aufkeimenden Ressentiments der unterprivilegierten Bevölkerungsschicht gegenüber ausgabefreudigen Besuchern und Migranten aus Festland-China auch durch mediale Konzentration Einhalt geboten werden. Bei den für 2017 geplanten Wahlen kann der zukünftige Verwaltungschef nur aus einer Reihe von Peking-genehmen Kandidaten gewählt werden. Teile der Bevölkerung und auch Politiker reagieren darauf mit Protest und haben eine eigene Demokratiebewegung gegründet. Diese politische Friktionen stoßen bei der lokalen Wirtschaftselite auf wenig Gegenliebe, sind doch ein komfortabler Budgetüberschuss, annähernde Vollbeschäftigung, weiter steigende Konsumausgaben und ein damit einhergehendes durchschnittliches BIP-Wachstum von zuletzt +2,4% für 2015 sichere Eckpunkte für eine dynamische Volkswirtschaft.

**... und der Budgetüberschuss wird vermehrt für Transferzahlungen zu Gunsten der schwächeren Mittelschicht verwendet.**

Auch wenn die Zahlen im Kontext des Budgetüberschusses diametraler nicht sein könnten, spricht der konservative Hongkonger Finanzminister vom geringsten Überschuss seit 10 Jahren mit nur +0,1% des BIP und Finanzanalysten von einem zu erwartenden Budgetplus von +2,5% des BIP in der Höhe von 11,5 Mrd. EUR, das auch 2015 hauptsächlich aus IPOs, Kapitalgewinnen und Katastraleinnahmen von Immobilienverkäufen resultierte, wird auch in Zukunft Hongkong genügend Spielraum geben, um erhöhte Staatsausgaben und strategische Investitionen zu bestreiten. Auch können so infrastrukturbasierte Stimulus-Initiativen weiter ausgebaut werden. Tatsächlich wurde im März 2015 auch im achten konsekutiven Jahr ein Budgetüberschuss von +2,8% des BIP, das entspricht etwa 7,7 Mrd. EUR, ausgewiesen. Dieser Finanzpolster erlaubt einen gelassenen Blick angesichts der Verzögerungen und steigende Kosten von Infrastrukturprojekten in der Periode 2017–2019.

Dem Wunsch und dem Druck der lokalen Bevölkerung sowie dem zunehmenden Harmoniewunsch der Zentralregierung in Peking folgend, wird trotz annähernder Vollbeschäftigung weiter in die soziale Wohlfahrt, den geförderten Wohnbau und dem generellen Abbau des starken sozialen Ungleichgewichts investiert. Trotzdem lebt jeder 7. Hongkonger auch nach Erhalt von staatlicher Unterstützung auch weiterhin offiziell in Armut und hat z.B. für einen Ein-Personen-Haushalt ein Einkommen von weniger als 450 EUR/Monat zur Verfügung. Die extrem hohen Preise fürs Wohnen, die in den letzten Jahren besonders durch Immobilienanleger aus der VR China rasant stiegen, kommen erschwerend dazu.

**Die US-Wechselkurs-Bindung wird in Frage gestellt, ...**

Die Hong Kong Monetary Authority (HKMA), die in Hongkong als Äquivalent einer Zentralbank fungiert, bestätigt vorerst die einseitige Bandbreiten-Koppelung des HKD an den US-Dollar (1 USD = 7,75 HKD). Ein Abweichen von der seit 1983 bestehenden Koppelung an den USD ist kurzfristig nicht in Sicht, verfügt die Volkswirtschaft doch über ausreichend Finanzmittel, um eine solche Koppelung erfolgreich zu verteidigen. Ein Wechsel vom US-Dollar und eine Koppelung an die festland-chinesische Währung Renminbi könnte mittelfristig jedoch durchaus realistisch sein. Dies würde die immer tiefer werdenden Finanzbeziehungen und die weitere Öffnung der chinesischen Kapitalflüsse reflektieren, wie zuletzt auch die getroffene Vereinbarung zur gegenseitigen Listung bestimmter Titel aus Shenzhen nun auch an der Hongkonger Börse. Die ausländischen Finanzreserven Hongkongs stiegen auch 2015 weiter an und lagen zum Jahresende bei 338 Mrd. USD (+10 Mrd. USD im Vergleich zum Jahr 2014, +53 Mrd. USD zu 2011).

**... während die Zinsenlandschaft dem US-Muster folgt.**

Somit verbleibt der HKMA nur ein geringer Manövrier-Spielraum und wenige effektive Mechanismen, um den tatsächlichen Geldzufluss zu regulieren. Man folgte daher auch der steigenden US-Zinspolitik. Die bislang vorteilhaften Kreditkonditionen haben sowohl im Immobiliensektor als auch im Bereich der Neu- und Ersatzinvestitionen ihren Niederschlag gefunden. Die HKMA hielt bislang den offiziellen Zinssatz, welcher seit 2008 unverändert blieb, zwischen 0,5% und 0,8%. Da nunmehr allerdings mit einer Zinssteigerung in den USA zu rechnen ist, werden die Zinsen wohl auch in Hongkong in den nächsten Monaten angehoben. In Kombination mit der strengen Geld- und Antikorruptionspolitik in der VR China werden die Einlagen und vor allem Investitionen in Hongkonger Immobilien aus der VR China abnehmen.

**Die Wirtschaft Hongkongs ist eng mit der VR China verknüpft, die Handelsströme schwächeln, ...**

Die Wirtschaft Hongkong ist engsten mit dem Festland China verknüpft und Hongkong ist weiterhin für viele Firmen das Tor in Richtung China-Geschäft. Knapp 54% aller Exporte Hongkongs gehen nach Festland-China. Hongkong ist mit über 40% Anteil und 664 Mrd. USD an investiertem Kapital der wichtigste Investor in der VR China. Die Steigerungsraten im Warenverkehr mit dem Ausland (einschließlich Festland-China) waren 2015 jedoch weniger erfreulich: Wurden 2014 noch Waren im Werte von 519 Mrd. USD exportiert, so sank diese Zahl 2015 auf 504 Mrd. USD. Die Verlangsamung des Welthandel hinterlässt sowohl in der VR China aber noch viel mehr in Hongkong mit seiner sehr offenen Marktwirtschaft seine Spuren.

**... die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bauen den Exportanteil weiter stark aus ...**

Wichtigster Handelspartner Hongkongs bleibt mit Abstand aber weiterhin die VR China (54%), gefolgt von der Europäischen Union (10%) und den USA (9%). Mit einem gesamten Handelsvolumen von 79 Mrd. EUR bleibt die EU Hongkongs zweitgrößter Handelspartner. Des Weiteren ist die EU der drittwichtigste Investor in Hongkong. Hongkong hingegen zählt zu den Top 10 Investoren in der EU. Die EU-Lieferungen nach Hongkong betragen 37 Mrd. EUR, d.s. 7,3 % der Gesamtimporte Hongkongs. Die Hongkong Lieferungen in die EU beliefen sich auf 41 Mrd. EUR, was wiederum einen Anteil von 9 % aller Hongkonger Exporte darstellt.

**Dienstleistungen sorgen weiterhin für einen steigenden Überschuss in der Leistungsbilanz.**

Das traditionelle Defizit in der Handelsbilanz Hongkongs wird traditionell durch einen Überschuss in der Dienstleistungsbilanz wettgemacht. Der Beitrag des Dienstleistungssektors zum BIP beträgt über 92%. Zum Leistungsbilanzüberschuss trugen auch 2015 vor allem Finanzdienstleistungen und die touristischen Einkünfte bei. Der stärkere Fokus auf China und Asien erlaubt es, internationale Dienstleistungsaktivitäten vor allem im Logistik- und Handelsbereich, aber auch im hochentwickelten Bankensektor, bei Finanz- und

Versicherungsleistungen sowie Rechtsberatung effizient zu positionieren.

Im Bereich der Creative Industries sind es vor allem Architektur- und Designleistungen, welche vermehrt an überregionaler Bedeutung gewinnen. Hongkong konnte sich so neben New York und London als eines der drei Welt-Dienstleistungszentren positionieren. Ob die seit 2014 verstärkt bespielte Startup-Szene tatsächlich durchstartet, bleibt abzuwarten; die dafür notwendigen Finanzmittel stehen in jedem Falle ausreichend zur Verfügung.

## • 2. Besondere Entwicklungen

### **Innovative Infrastrukturprojekte unterstützen die künftige Wirtschaftsentwicklung ...**

Zahlreiche Infrastrukturprojekte, fünf neue U-Bahnabschnitte, die Hongkong-Shenzhen Western Express Line (6,4 Mrd. EUR), der Ausbau von Fährhäfen, der Bau der Hongkong-Macau-Zuhai-Brücke (mit 30 Kilometern die längste und mit 4 Mrd. EUR Baukosten wohl auch die teuerste See-Brücke der Welt), verschiedenste Straßenbau- und Tunnelprojekte, die Umgestaltung des ehemaligen Regierungsbezirks, die Schaffung von neuem Wohnraum (es sind über 120.000 neue Einheiten geplant), die Erweiterung des weltweit größten Cargo-Flughafens (HKIA) sowie eine neue, dritte Rollbahn, die Ausschreibung des West Kowloon Cultural District (40 Hektar, Kosten: 2,2 Mrd. EUR), eine weitere Müllverbrennungs-Anlage und der Infrastruktur-Ausbau der Insel Lantau sind nur einige Highlights, die trotz zahlreicher Verzögerungen und erheblicher Mehrkosten in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

### **... und sorgen für die notwendigen Zuwachsraten im touristischen Personenverkehr.**

Aufgrund des bislang liberalen Reiseregimes sind die touristischen Ankünfte, vor allem aus Festland-China und Rest-Asien, aber auch aus Europa und den USA, weiter im Steigen begriffen. Betrug die Ankünfte 2009 gerade erst 29,6 Mio. EUR, so stiegen diese bis 2014 auf 60,8 Mio. EUR (+12 % zu 2013). Jedoch sind sowohl die Ankunfts- als auch Nächtigungszahlen sowie die Pro-Kopf Ausgaben 2015 gefallen. Gewisse Ressentiments seitens der Hongkonger Bevölkerung blieben nicht ohne Auswirkung auf vor allem Besucher aus dem Festland. Der Ausbau des Nahverkehrsnetzes und Investitionen in touristische Attraktionen, das Abhalten von internationalen Veranstaltungen, die hohe Service-Orientierung und Effizienz werden jedoch dazu beitragen, dass Hongkong auch in Zukunft eine wichtige Tourismus-Destination in Asien bleibt. Bis Ende 2016 wird Hongkong über 72.000 Zimmer verfügen und rund 70 Mio. Besucher, das ist das 10-fache der eigenen Bevölkerung, begrüßen.

### **Die 10. Erweiterung des Freihandelsabkommens CEPA und der Abschluss eines Dienstleistungs-Abkommens mit der VR China stärken das Wirtschaftswachstum.**

Die nunmehr 10. Erweiterung des seit 2003 bestehenden CEPA Abkommens („*Closer Economic Partnership Arrangement*“) wurde im Jänner 2014 unterfertigt und um zehn Sektoren erweitert. Dabei handelt es sich um ein Freihandelsabkommen zwischen Hongkong und Festlandchina, das den zollfreien Austausch von Waren/Dienstleistungen mit Ursprung in einem der beiden Zollgebiete und die Liberalisierung des Niederlassungsrechts zum Gegenstand hat. Ziel dieses sehr detaillierten Konvoluts ist es, die Kooperation mit der VR China in den Service-Bereichen Handel, Investment & Finanz, Tourismus, Innovation, Bildung und Technologie zu stärken. Die gegenseitige Anerkennung von Ausbildungsqualifikationen soll weiter ausgebaut werden. Die Anwendung CEPAs durch europäische Unternehmen bleibt bislang auch aufgrund des recht ausufernden und umfangreichen Regelwerkes schwach ausgeprägt. Das sogenannte „Trade in Services Agreement“ zwischen Hongkong und der Nachbarprovinz Guangdong soll auf die gesamte VR China ausgedehnt werden. So können in Hongkong inkorporierte Unternehmen mit einer wirtschaftlichen Präsenz in der VR China substantielle Vorteile aus der Liberalisierung ziehen. Gemäß WTO könnten 153 von 160 Service-Sektoren von diesem Abkommen profitieren und erhielten „National Treatment Status“ schon

vor der Gründung einer Niederlassung in Festland China.

- **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

**Hongkong ist Nr. 1 für den österreichischen Außenhandel nach China.**

Hongkong und sein Pearl River Delta (PRD) sind traditionell - nicht nur aus österreichischer Sicht – eine gewichtige Drehscheibe für den Verkauf nach und Einkauf von China und Asien. Unter allen Provinzen und Regionen Chinas bleibt die Sonderverwaltungsregion Hongkong und die Nachbarprovinz Guangdong für den österreichischen Außenhandel sowohl ausfuhr- als auch einfuhrseitig die Nummer eins. Knapp 25% aller österreichischen Exporte nach China werden über Hongkong und sein Hinterland abgewickelt. Insgesamt waren Anfang 2016 rund 200 rot-weiß-rote Firmen in Hongkong und 60 Firmen in Guangdong tätig.

**Österreichische Waren- und Dienstleistungsexporte nahmen 2015 wieder an Fahrt auf ...**

Die rot-weiß-roten Exporte nach Hongkong steigen im Jahr 2015 um 8% auf 562 Mio. EUR an. Der 7 Mio.-Einwohner-Markt liegt in der Bedeutung für die österreichische Exportwirtschaft weiterhin auf Platz vier in Fernost. Die anhaltende Strukturveränderung der österreichischen Exporte wird sich fortsetzen: Der Gutteil der österreichischen Exporte basiert auf neuen Infrastruktur-Projekten, Steigerungen bei elektronischen Schaltungen, Widerständen, Prüfinstrumenten, Maschinenbauerzeugnissen (Baugeräte, Druckmaschinen) sowie elektronischen Komponenten. Eine Zunahme der Exporte im Bereich der Umwelttechnologieerzeugnisse beweist nicht nur ein Umdenken der lokalen Regierung vermehrt nachhaltig zu investieren, sondern auch die Vorgabe, als „Umwelt-Leuchtturm“ der VR China den Weg in der Region zu weisen. Die österreichischen Importe aus Hongkong stiegen 2015 um 10% auf 90,2 Mio. EUR.

**Ein Ausblick..**

Hongkong wird weiterhin für viele Firmen aufgrund der bestehenden guten Infrastruktur, dem funktionierenden Rechtssystem, der liberalen Wirtschaftsgesetzgebung und der Geschäftssprache Englisch als Asien-Hub dienen. Die neuen Austrian Airlines Direktflüge von Wien nach Hongkong sollen den gegenseitigen Austausch weiter beflügeln. In den letzten Jahren wurde auf politischer Ebene gute Rahmenbedingungen und Interesse für Smart City Technologien aus Österreich geschaffen. Hongkong und Österreich wollen die jeweiligen Ökoszenen bei den Startups enger vernetzen und so soll innovativen jungen Unternehmen aus Österreich in Hongkong ein Sprungbrett Richtung Asien geboten werden. Hongkong erzielt 92% seiner Wirtschaftsleistung mit Dienstleistungen und entsprechend gibt es auch für österreichische Dienstleistungsanbieter wie für Architektur, Industriedesign und Tourismusberatung noch sehr viel Potential. Hongkong ist in vielen Bereichen Innovationsführer und österreichische Unternehmen können aus einer engeren Anbindung an Hongkonger Einrichtungen und den Besuch von Messen für ihr Asien-Geschäft und darüber hinaus profitieren. Last but not least steigt auch das Interesse aus China an Investitionen in österreichische Technologieunternehmen, wobei sowohl Kapitalgeber als auch Mittler dafür oft in Hongkong angesiedelt sind.

- **Exkurs: Macau, Sonderverwaltungsregion**

**Starker Dämpfer des**

Macau gehörte auch 2015 mit einem Budgetüberschuss von 16% (2014: 26%)

**Wirtschaftswachstums  
in der Welthauptstadt  
des Glückspiels ...**

des BIP sowie einem pro Kopf Einkommen von 83.000 EUR zu den reichsten Regionen der Welt. Mit seinen knapp 630.000 Einwohnern ist die Sonderverwaltungs-Region Macau die einzige Region der VR China, in der Glücksspiel legal ist. Macau gilt als „Weltzentrum des Glückspiels“ und brachte der Miniwirtschaft mit portugiesischem Rechtssystem in den letzten Jahren viel Wohlstand. Problematisch für die weitere Entwicklung sind jedoch die anhaltenden Anti-Korruptionsmaßnahmen in der VR China, der damit verbundene Einbruch der Tourismus-Ankünfte und der Wegfall der enormen Tagesausgaben. Die Erträge der 33 zugelassenen Casinos sanken 2015 um 23% (2014: +13%). Diese Einnahmen aus dem Glücksspiel stellen noch immer rund 46% der gesamten BIP-Einnahmen dar. Im Vergleich dazu trägt der Bankensektor zu 18% zur Wertschöpfung bei.

**... zwingt zur  
Diversifikation der  
macanesischen  
Wirtschaft.**

Der bis 2019 gewählte Regierungschef Macaus, Fernando Chui, setzt in seinem 5-Jahres-Wirtschaftsplan auf eine Diversifikation der Wirtschaft und versucht die Abhängigkeit vom Glücksspiel zu reduzieren. Es sind vor allem die Förderung des Qualitätstourismus, Kongresse und Ausstellungen (Messewesen), Logistik, Kreativwirtschaft, Kunst, Kultur und Sport, die ganz oben auf der Wirtschaftsagenda Macaus in Zukunft stehen sollen. Ein Teil des Budget-Überschusses wird in Infrastrukturmaßnahmen investiert: Der Ausweitung des Territoriums um 12% durch Landaufschüttung um 350 Hektar - 1980 betrug die Landfläche noch 15,5 km<sup>2</sup> -, den Bau von 96.000 neuen Wohnungen, dreispurige Autobahn, Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, Verdoppelung der Hotelbetten-Kapazität bis 2019 und noch viel mehr.

**Das Handelsdefizit ist  
traditionell hoch  
defizitär, ...**

Macaus Handelsdefizit betrug 2015 11 Mrd. EUR. Die Basis und der Wert der tatsächlich in Macau produzierten Waren wird dabei immer geringer, da die wichtigsten Hersteller und Veredler aus dem Textilsektor zunehmend nach Süd-China abgewandert sind. Die Gründe liegen auf der Hand: Billigere, besser ausgebildete Arbeitskräfte und günstigeres Produktionsland für Fabriken finden sich in der Provinz Guangdong. Die tatsächlichen macanesischen Exporte fielen in den letzten Jahren kontinuierlich und lagen 2015 bei 1,7 Mrd. EUR. Die Importe nach Macau stiegen 2015 auf 12,8 Mrd. EUR an.

**... wird jedoch durch  
enorme einseitig  
generierte  
Finanzreserven ...**

Dieses Defizit stellt jedoch keine Probleme für die kleine Volkswirtschaft westlich von Hongkong dar, da der sehr große Dienstleistungsüberschuss einen Leistungsbilanzüberschuss in der Höhe von ca. 8 Mio. EUR (d.s. 22% des BIP) erwirtschaftet. Der Dienstleistungssektor alleine trägt 48% zum BIP der Sonderverwaltungsregion bei, gefolgt vom Wohnungsmarkt mit 23% und Beherbergungsbetrieben mit 14%. Der Rest entfällt auf den immer weiter schrumpfenden Bereich der Leicht-Industrie-Produktion.

**... bei  
Vollbeschäftigung  
wettgemacht.**

Die wichtigsten Arbeitgeber in Macau sind traditionell Casinos gefolgt von Hotels und Restaurants. Die Arbeitslosigkeit liegt 2015 bei lediglich 1,8%. Es kann also von Vollbeschäftigung gesprochen werden. Dies wiederum stellt die macanesische Regierung vor strukturelle Probleme, da es allerorts an Fachkräften, vor allem im Baubereich, mangelt. Diese kommen vor allem aus der VR China. Die Inflation flachte 2015 auf 4,5% etwas ab.

**Österreichische  
Projektgeschäfte  
bringen starkes  
Export-Plus, ...**

Die rot-weiß-roten Exporte betragen 2014 5,2 Mio. EUR (+78%) und stiegen im Jahr 2015 auf 19,5 Mio. EUR an. Dieser Zuwachs basiert auf zwei Projektgeschäften im Infrastrukturbereich deren Effekt bis Ende 2016 anhalten bis es zu einer Normalisierung auf einen mittleren einstelligen Exportbetrag kommen wird. Traditionell handelt es sich bei den österreichischen Exporten um Geräte und Ausrüstung für Casinos und Hotels, Bekleidung und Schuhe. Ein besonderes Highlight ist die 2016 in Betrieb genommene Seilbahn der



österreichischen Firma Doppelmayr, die die Gäste zum neuen, luxuriösen Casino Resort Wynn Palace in Cotai, Macau, bringt.

**... Importe aus der  
Sonderverwaltungs-  
region nehmen jedoch  
etwas ab.**

Die österreichischen Einfuhren aus Macau betragen 2014 1,4 Mio. EUR (+12,3%) und 2015 0,72 Mio. EUR. Es sind dies hauptsächlich höherwertige Bekleidungs- und Schuhimporte, welche zu einem Gutteil chinesische Warenströme darstellen, die aus handelspolitischem Kalkül über Macau umgeleitet wurden aber auch um Unterhaltungsartikel und Telekommunikationstechnik.

## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### KOMMUNIKATION INLAND

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

AUSTRIA IST ÜBERALL.

